

	<p>Objekt: Agrinar Marani 2140 / 2121</p> <p>Museum: Mähdrescherarchiv Kühnstetter Brucknerstraße 3 84489 Burghausen ramona-albert.k@t-online.de</p> <p>Sammlung: Prospektarchiv Agrinar</p> <p>Inventarnummer: PMD00460</p>
--	--

Beschreibung

Es handelt sich um die argentinische Ausgabe des Prospekts.

2003 übernahm Agrinar die Rechte an der Konstruktion der Martin Mähdrescher aus den 1990er Jahren. Marani hatte damals den Mähdrescherbau in einer der vielen Wirtschaftskrisen Argentiniens aufgegeben.

Das Modell 2140 wurde nahezu baugleich zum Modell 2140 von Marani. Lediglich die Kabine wurde modernisiert und der Durchmesser der Dreschtrommel reduziert.

Beim 2140 handelte es sich um einen Fünfschüttler-Mähdrescher ohne technische Besonderheiten, der dem üblichen Baumuster für moderne Mähdrescher mit zentraler Kabine, dahinter liegendem Korntank und hinter dem Korntank eingebautem Antriebsmotor, folgte. Das Modell 2121 wurde von Agrinar kurz nach dem 2140 vorgestellt. Der 2121 hatte den selben Aufbau wie der 2140, war jedoch kleiner dimensioniert.

Technische Daten: 2121

Schneidwerksbreite: 7,0 Meter

Durchmesser Dreschtrommel: 500 mm

Breite Dreschtrommel: 1.210 mm

Anzahl Hordenschüttler: 5

Siebfläche: 3,89 qm

Korntankinhalt: 5.500 Liter

Motorleistung: 185 PS

hydrostatischer Fahrtrieb

Technische Daten: 2140

Schneidwerksbreite: 7,0 Meter

Durchmesser Dreschtrommel: 600 mm

Breite Dreschtrommel: 1.400 mm

Anzahl Hordenschüttler: 5

Siebfläche: 4,5 qm

Korntankinhalt: 6.950 Liter

Motorleistung: 260 PS
hydrostatischer Fahrtrieb

Die beiden Schüttlermähdrescher von Agrinar Marani kamen 2003/2005 auf den Markt. Das Unternehmen gab den Mähdrescherbau in den 2010er Jahren wieder auf. Vom 2140 wurden 150 Stück und vom 2121 wurden 62 Stück gebaut.

Das Prospekt hat keine Kennnummer.

Grunddaten

Material/Technik:	Papier/Farbdruck
Maße:	DINA4

Ereignisse

Veröffentlicht	wann	2003-2010
	wer	Agrinar
	wo	Ferreyra (Cordoba)

Schlagworte

- Erntetechnik
- Landtechnik
- Maschine
- Mähdrescher
- Werbeprospekt

Literatur

- José María Barrale (2017): Reinas Mecánicas II. Córdoba